

PRESSEMITTEILUNG

Montag, 28. August 2023
Schloss Erbach

„Kosmos Schloss Erbach - Sammeln als fürstliche Passion“ – Interdisziplinäre Fachtagung stellt Gesamtkunstwerk Schloss Erbach in den Fokus

Schloss Erbach im Odenwald gehört zu den herausragenden Denkmälern in Hessen und ist im „Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes“ der Bundesrepublik Deutschland als besonders schützenswert gelistet. Die Symbiose der Sammlungen aus Kunstgegenständen, Artefakten und Naturalien im Zusammenspiel mit den eigens dafür konzipierten Wohn- und Schauräumen sowie den umfassenden Katalogen ist einzigartig. In den Räumen des Schlosses wird, wie an kaum einem anderen Ort, der Sammlungsgedanke der Aufklärung greifbar. Im Jahr des 200. Todestages Graf Franz I. zu Erbach-Erbach (1754-1823) widmet sich eine interdisziplinäre Tagung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) diesem Gesamtkunstwerk und der Person seines Schöpfers.

Entwicklung neuer Perspektiven im internationalen Austausch

Am 10. und 11. Oktober 2023 werden sich Fachleute verschiedener Disziplinen mit der Biographie des Grafen Franz I., der Baugeschichte, den – bisher nur partiell erforschten – Sammlungsbeständen sowie der Programmatik der Räume beschäftigen und geeignete Methoden zur wissenschaftlichen Erschließung dieser Themenkomplexe diskutieren. Unter den Referierenden sind sowohl externe und international renommierte Fachleute als auch Kolleg:innen verschiedener Fachgebiete der SG.

Die Hessische Schlösserverwaltung kooperiert bei der Tagung mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (Fachbereich Kunstgeschichte), dem Rudolstädter Arbeitskreis zur Residenzkultur e.V. und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte München. Gefördert wird die Tagung durch die Hessische Kulturstiftung, die Merck'sche Gesellschaft für Kunst und

Schloss
61348 Bad Homburg v.d.H.

T. +49 (0)6172 9262 103
T. +49 (0)6172 9262 109

presse@schloesser.hessen.de
www.schloesser-hessen.de



Graf Franz I. zu Erbach-
Erbach (1754-1823)
©SG, Foto: Uwe Dettmar



Rittersaal im Schloss Erbach
©SG, Foto: Michael Leukel



Oraniersaal im Schloss
Erbach
©SG, Foto: Michael Leukel



Antikenzimmer im Erbacher
Schloss.
©SG, Foto Michael Leukel

Wissenschaft e.V. und die Kreisstadt Erbach im Odenwald.

„Mit dieser Tagung heben wir in Schloss Erbach einen Schatz,“ so SG-Direktorin Kirsten Worms. „Graf Franz I. hat seine Residenz früh als Schau- und Lernort zugänglich gemacht, da er - ganz im Sinne seiner Zeit - die Volksbildung befördern wollte. Wir möchten nun mit dem umfassenden Austausch neue Wege eröffnen, um Schloss Erbach als einzigartigen Ort von Sammlungs- und Bildungsgeschichte einem großen Publikum über Hessens und Deutschlands Grenzen hinweg bekannt und erlebbar zu machen. Ich danke sehr herzlich allen Kooperationspartnern und Förderern und freue mich besonders, dass die Staatssekretärin des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Ayse Asar, die Tagung mit eröffnen wird.“

Erbacher Sammlungen nachhaltig erforschen

In drei Sektionen fokussiert die Tagung die Singularität und Authentizität der in Schloss Erbach erhaltenen Einheit: Am Dienstag, den 10. Oktober beschäftigen sich sechs Vorträge mit Graf Franz' „Impulsen für eine süddeutsche Residenz der Zeit um 1800“. Am Mittwoch, den 11. Oktober, sprechen acht Referent:innen zunächst über verschiedene Aspekte der „Sammlungen als Mittelpunkt und Mittler fürstlicher Erinnerungskultur und Herrschaft“. Sektion drei schließt mit zwei Vorträgen zur „Dynastischen Politik und Repräsentation in Ahnengalerien“ die Veranstaltung ab.

„Die Tagung versteht sich als Forum zur Entwicklung neuer wissenschaftlicher Perspektiven auf einen für die deutsche Residenzkultur um 1800 einzigartigen Bestand“, so Dr. Katharina Bechler, Leiterin des Fachgebietes Museen der SG und Initiatorin der Tagung. „Wir möchten Schlossbau, Sammlungen, und die maßgeblichen Persönlichkeiten in ihrer Vielfalt ebenso erfassen wie die dazugehörigen Aspekte Bauforschung, Gartendenkmalpflege und Wirtschaftsgeschichte. Auch das dilettierende Kunstschaffen von Graf Franz I. zu Erbach-Erbach, der sich wie andere Fürsten dieser Zeit als umfassend gebildeter Förderer der schönen Künste präsentierte, wird im Fokus stehen.“

Die Ergebnisse der Tagung sollen in einem Tagungsband erscheinen. Darüber hinaus wird die Schaffung eines digitalen Quellenportals angestrebt, das die maßgeblichen Erbacher Archivalien zugänglich machen, um so dem den Austausch in der Region, in Deutschland und seinen Nachbarländern zu befördern.

Graf Franz I. – Bildungshungriger und Reformier

Die Schlossanlage in Erbach ist ein barocker Bau, der seine Ursprünge in einer mittelalterlichen Burg hat. Ehemals war sie die Residenz der Schenken und Grafen zu Erbach-Erbach, eines aus Rheinfranken stammenden Uradelsgeschlechtes. Herausragende Figur der Familie war Graf Franz I. Als er nach einer mehrjährigen Bildungsreise durch Europa 20-jährig 1775 in Erbach die Regierung übernahm, erwies er sich schnell als zupackender Landesvater. Dem gravierenden Minus in der Staatskasse begegnete er mit umfassenden und weitsichtigen Reformen: Sie galten der Förderung der Landwirtschaft und des Bauwesens, der Verbesserung der Infrastruktur und des Schulwesens sowie der Einführung neuer Handwerkszweige, wie der Elfenbeinschnitzerei. Eine eigene Spar- und Leihkasse ermöglichte der Landbevölkerung zinsgünstige Kredite, ein abgabefreier Markt brachte den Handel in Schwung.

Parallel zu den Regierungsgeschäften verfolgte Franz seine Sammelleidenschaft, die Waffen, Rüstungen, Glasmalereien, kolossale und abnorme Geweihe und besonders Antiken umfasste. Seine drei eigens eingerichteten Antikenzimmer sind die einzige Antikensammlung auf deutschem Boden, die sich in ihrer ursprünglichen Einrichtung erhalten hat. Dem Grafen selbst verdankt sich darüber hinaus die akribische wissenschaftliche Dokumentation der Sammlungsbestände und Raumausstattungen in Wort und Bild.

Seit 2005 ist die Schlossanlage und der Großteil der wertvollen Sammlungsbestände im Besitz des Landes Hessen und wird seither von den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen konservatorisch und museal betreut. Mit Anfang dieses Jahres ist auch der Betrieb vollumfänglich in die Zuständigkeit der Hessischen Schlösserverwaltung übergegangen.

Tagung findet in Präsenz und live online statt

Die Tagung „Kosmos Schloss Erbach: Sammeln als fürstliche Passion“ findet in der Orangerie im Lustgarten in Erbach statt. Eine Teilnahme per Online-Live-Übertragung ist ebenfalls möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro in Präsenz inklusive Bewirtung und 40 Euro online. Informationen zur Tagung und den Anmeldemodalitäten – Anmeldeschluss ist der 1. Oktober - finden Sie auf www.schloesser-hessen.de. Dort kann auch der Folder mit dem Tagungsprogramm als PDF-Datei heruntergeladen werden.



Kooperationspartner:



Förderer:



Pressekontakt

presse@schloesser.hessen.de

Dr. Susanne Király
F. +49 (0)6172 9262 109

Lena Liebau
F. +49 (0)6172 9262 156

Tine Esser (Schloss Erbach)
F. +49 (0)6062 8093 60